

Antwort**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Matthias Seestern-Pauly, Britta Katharina Dassler, Katja Suding, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/17661–**

Flickenteppich der frühkindlichen Bildungssysteme in Deutschland**Vorbemerkung der Fragesteller**

Am 1. Januar 2019 ist das Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (das sog. Gute-KiTa-Gesetz) in Kraft getreten. Erklärtes Ziel des Gesetzes ist, die Qualität frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindertagesbetreuung bundesweit weiterzuentwickeln und die Teilhabe in der Kindertagesbetreuung zu verbessern. Nach Abschluss aller 16 erforderlichen bilateralen Verträge zwischen Bund und Ländern im November 2019 zeigt sich, dass ein großer Anteil der Mittel aus dem Gesetz in die Beitragssenkung bzw. in die Beitragsfreiheit investiert wird ([spiegel.de/consent-a-?targetUrl=https%3A%2F%2Fwww.spiegel.de%2Fleben-lernen%2Fschule%2Fgute-kita-gesetz-so-wollen-die-laender-die-5-5-milliarden-euro-nutzen-a-1279806.html&ref=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.spiegel.de/consumers/leben-lernen/gute-kita-gesetz-so-wollen-die-laender-die-5-5-milliarden-euro-nutzen-a-1279806.html&ref=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)). Dies widerspricht nach Ansicht der Fragesteller der Zielsetzung, die Qualität in der Kindertagesbetreuung nachhaltig zu verbessern. Mit KiTas, die zwar günstig, aber nicht qualitativ hochwertig sind, ist weder Kindern noch Eltern geholfen. Der aktuelle „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ der Bertelsmann-Stiftung (vgl. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/laenderreport-fruehkindliche-bildungssysteme-2019/>) zeigt auf, dass es eklatante Qualitätsunterschiede in der Kindertagesbetreuung in den einzelnen Bundesländern gibt. Auch die OECD befasst sich mit der Bildungsteilnahme und Bildungsgerechtigkeit mit Bezug auf die frühkindliche Bildung (vgl. https://read.oecd-ilibrary.org/education/bildung-auf-einen-blick-2018_60018211w#page1).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Fragen 2 bis 7 sind in ihrer Formulierung so weit gefasst, dass hierauf nicht vollumfänglich und abschließend geantwortet werden kann. Da die Fragestellerinnen und Fragesteller jedoch in ihrer Vorbemerkung die Situation der Qualität der Kindertagesbetreuung in Deutschland sowie das Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung („Gute-

KiTa-Gesetz“) nennen und ihre Fragen hierdurch kontextuell einordnen, wird auch bei der Beantwortung der Fokus hierauf gelegt.

1. In welchen Gremien treffen sich Bund und Länder, um über frühkindliche Bildungsinhalte und Qualitätssicherung in der Kindertagesbetreuung zu sprechen
 - a) im Allgemeinen und

Im Allgemeinen treffen sich Bund und Länder zum Gespräch über frühkindliche Bildungsinhalte und Qualitätssicherung in der Kindertagesbetreuung in Gremien, die von den Ländern unter Beteiligung des Bundes berufen werden. Dies sind insbesondere die Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK), die Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden (AGJF) sowie die AG Kita. Speziell für den Bereich der Kindertagespflege lädt der Bund die Länder in der Regel zwei Mal im Jahr zu einer „AG Rechtsfragen in der Kindertagespflege“ ein.

Bund und Länder arbeiten zudem im Rahmen einer Gemeinschaftsaufgabe gemäß Art. 91 Abs. 2 GG zur Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Vergleich zusammen. Das zentrale Gremium dafür ist eine Steuerungsgruppe von Bund und Ländern, die bis zu viermal jährlich tagt. Diese Steuerungsgruppe befasst sich vor allem mit den Themen Bildungsmonitoring, Bildungsberichterstattung und Bildungsforschung. Die Steuerungsgruppe setzt zudem gemeinsame bildungspolitische Maßnahmen von Bund und Ländern auf.

Dazu gehört beispielsweise die Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift – BiSS“. In dieser Bund-Länder-Initiative, die im Jahr 2012 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) und die Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK) initiiert wurde, tritt der Lenkungsausschuss zu mindestens zwei Sitzungen pro Jahr zusammen. Ihm gehören Vertreter des Bundes, der Länder sowie der kommunalen Spitzenverbände und der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege an. Im Jahr 2020 startete die fünfjährige Transferphase „BiSS-Transfer“. Die Themen alltagsintegrierte sprachliche Bildung und sprachliche Bildung am Übergang vom Elementarbereich in den Primarbereich sind zentrale Themen der Gremienarbeit im BiSS-Lenkungsausschuss in Bezug auf die frühkindliche Bildung.

- b) in Zusammenhang mit dem Gute-KiTa-Gesetz, und welche Ergebnisse liegen aktuell dazu vor?

Im Zusammenhang mit dem Gute-KiTa-Gesetz werden frühkindliche Bildungsinhalte und Qualitätssicherung in der Kindertagesbetreuung zwischen Bund und Ländern derzeit insbesondere in einem fachlichen Gremium sowie in einem Expertengremium besprochen, die unter anderem für das Monitoring des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG) vorgesehen sind. Ein Kurzkonzept zum Monitoring findet sich in allen Verträgen zur Umsetzung des Gute-KiTa-Gesetzes jeweils in Anlage 3. Die Gremienstruktur wird dort jeweils auf Seite 2 beschrieben.

2. Welche Forschungsvorhaben zu frühkindlicher Bildung wurden seit Beginn der 18. Wahlperiode mit Bundesmitteln gefördert?

Folgende Forschungsvorhaben zu frühkindlicher Bildung wurden durch das BMBF gefördert:

- Wissenschaftliche Begleitforschung zum Programm „Bildungshäuser 3-10“ (Zeitraum 2008 bis 2015), Ergebnisse unter www.znl-bildungshaus.de/Wissenschaftliche_Begleitung/wissenschaftliche_begleitung.html
- Auf Grundlage der Förderrichtlinie „Kooperation von Elementar- und Primarbereich“ wurden insgesamt 14 Forschungsprojekte gefördert, die im Jahr 2011 begannen und bis in die 18. Wahlperiode hinein gefördert wurden. Informationen finden sich unter www.dlr.de/pt/en/desktopdefault.aspx/tabid-7562/12806_read-32088/; eine zusammenfassende Veröffentlichung aller Projektergebnisse findet sich unter www.dlr.de/pt/en/PortalData/45/Resources/a_dokumente/bildungsforschung/Broschuere_Von_der_Kita_zur_Grundschohle.pdf.
- Ebenfalls seit 2011 wurden insgesamt 16 Forschungsvorhaben in der Förderrichtlinie – „Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte“ gefördert. Informationen zu den einzelnen Projekten finden sich unter www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-7563/12807_read-32089/; auch zu dieser Förderrichtlinie liegt eine zusammenfassende Veröffentlichung vor (www.dlr.de/pt/PortalData/45/Resources/a_dokumente/bildungsforschung/AWiFF_Broschuere.pdf).
- Zusätzlich erschien die Verlagspublikation: König, Leu, Viernickel (Hrsg.), 2015, Forschungsperspektiven auf Professionalisierung in der Frühpädagogik – Empirische Befunde der AWiFF Förderrichtlinie. Beltz/Juventa.
- Die AWiFF Förderrichtlinie knüpfte an die „Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte – WiFF“ an. Als Reformprojekt hat die WiFF vielfältige Studien und Expertisen in Auftrag gegeben und ist zu einem wichtigen Informations- und Kommunikations-Knotenpunkt der Wissenschaft im Bereich der frühen Bildung geworden. Alle Forschungsergebnisse sind veröffentlicht unter www.weiterbildungsinitiative.de/.
- Die „Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung – BRISE“ bündelt und verknüpft existierende und bewährte alltagsintegrierte Förderangebote zu einer Maßnahmenkette und untersucht deren Wirkung auf die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern aus sozial und kulturell benachteiligten Familien.
- Seit 2019 wird unter dem Dach des Rahmenprogramms Empirische Bildungsforschung des BMBF in der Förderrichtlinie „Qualitätsentwicklung für gute Bildung in der frühen Kindheit“ noch bis ins Jahr 2021 u. a. Fragen der Aufgabenveränderung von Kindertageseinrichtungen, der Personalentwicklung, der Rolle von Leitung oder Vielfalt und Rolle der Träger von Kindertageseinrichtungen nachgegangen.

Folgende Forschungsvorhaben zu frühkindlicher Bildung wurden durch das BMFSFJ gefördert:

- Verlängerung der wissenschaftlichen Begleitung im Aktionsprogramm Kindertagespflege durch das Deutsche Jugendinstitut e. V. (DJI), Laufzeit 09/2012 bis 12/2014, Ergebnisse unter www.dji.de/en/about-us/projects/projekte/wissenschaftliche-begleitung-aktionsprogramm-kindertagespflege-stufe-2/projekt-publikationen.html

- „Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas – Qualitätsentwicklung und Erarbeitung eines Praxishandbuchs“ durchgeführt von INA/ISTA, Laufzeit 09/2012 bis 12/2016, Ergebnisse unter https://situationsansatz.de/Publikationen_kiwe.html
- Expertise zu dem Finanzierungssystem im Bereich der Kindertagesbetreuung für die AG Frühe Bildung vom Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FIBS), Laufzeit 10/2015 bis 12/2016, Ergebnisse unter www.fibs.eu
- Erweiterung der DJI-Elternbefragung im Bereich Kinderbetreuung auf Kinder bis einschließlich 14 Jahren (DJI-Survey „Aufwachsen in Deutschland: Zusatzerhebung: Elternbefragung zu AID:A), Laufzeit 11/2015 bis 12/2016, Ergebnisse unter www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/gleiche-chancen-durch-fruehe-bildung/112556
- Elternbefragung und Regionalstudie des DJI, Laufzeit 12/2013 bis 08/2016, www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/kindertagesbetreuung-kompakt/113850
- Wissenschaftliche Begleitung zum Bundesprogramm „KitaPlus“ durchgeführt durch Univation/ISTA, Laufzeit 01/2016 bis 09/2018, Ergebnisse unter <https://kitaplus.fruehe-chancen.de/service/links-downloads/>
- U 15-Studie/Elternbefragung des DJI, Laufzeit 11/2016 bis 12/2018, Ergebnisse unter www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/kindertagesbetreuung-kompakt/126674
- Methodenstudie: Qualität der Kindertagesbetreuung (MS-Kita) des DJI, Laufzeit 11/2016 bis 12/2018, Ergebnisse unter www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/methodenstudie-qualitaet-in-der-kindertageseinrichtung-ms-kita/projekt-publikationen.html
- Aktualisierung der Erhebung der Systeme der Elementarerziehung und Professionalisierung in Europa (SEEPRO) durch das Staatsinstitut für Frühpädagogik, Laufzeit 08/2015 bis 07/2017, Ergebnisse unter www.seeepro.eu/D_utsch/Bericht_Deutschland.htm
- Studie zur EQUIP – Entwicklung von Qualität und Interaktion im pädagogischen Alltag, FH Potsdam und Uni Potsdam, Laufzeit 03/2016 bis 12/2019, Ergebnisse unter www.fh-potsdam.de/forschen/projekte/projekt-detailansicht/project-action/equip/
- Evaluation des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ durch die Freie Universität Berlin und Universität Bamberg, Laufzeit 03/2016 bis 12/2020
- Qualitätsbedingungen von Fachberatung Kindertagespflege durch die Katholische Stiftungsfachhochschule München, Laufzeit 04/2016 bis 12/2017, Ergebnisse unter www.ksh-muenchen.de/fileadmin/user_upload/Publ_Praxis_der_Fachberatung_Dez17.pdf
- Gute gesunde Kindertagespflege – Forschungsprojekt zu Bedingungen der Kindertagespflege der Alice-Salomon-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Berlin, Laufzeit 01/2017 bis 12/2018, Ergebnisse unter www.gute-gesunde-kindertagespflege.de/home/
- Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ der Universität Paderborn, Laufzeit 05/2017 bis 12/2020
- Wissenschaftliche Begleitung des Bundesprogramms Kindertagespflege des DJI, Laufzeit 01/2018 bis 06/2019, Ergebnisse unter www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/wissenschaftliche-begleitung-des-bundesprogramms-kindertagespflege/projekt-publikationen.html

- Qualität in Kitas: Beteiligung von Kindern im Kita-Alltag (BIKA), FH Potsdam/PädQUIS, Laufzeit 01/2018 bis 12/2020
- Studie „Investitionen in Erzieherberufe – Investitionen in die Zukunft“ der OECD, Laufzeit 12/2018 bis 03/2019, Ergebnisse unter www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/neue-studie-zeigt-strategien-fuer-gute-erzieherberufe/136628
- DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS): Fortführung der Studie in zwei weiteren Wellen 2019 und 2020 des DJI, Laufzeit 01/2019 bis 12/2020
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Bundesprogramms Pro-Kindertagespflege, Katholische Stiftungshochschule München, Laufzeit 03/2019 bis 12/2021
- Wissenschaftlich begleitetes Monitoring im Rahmen der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung aus § 6 des KiQuTG, DJI und TU Dortmund, Laufzeit 06/2019 bis 12/2022
- Ausgestaltung der Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung in Deutschland durch Ramboll Management Consulting GmbH, Laufzeit 10/2019 bis 05/2020
- Evaluation zum Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher: Nachwuchs gewinnen, Profis binden“, Forschungs- und Innovationsverbund an der Evangelischen Hochschule Freiburg FIVE e.V., Laufzeit 01/2020 bis 12/2021
- Entwicklung von dialogischer Interaktion und Teilhabe – EDIT und FH Potsdam, Universität Potsdam, Laufzeit 03/2020 bis 12/2022
- Studie zur Umsetzung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG) durchgeführt durch PädQUIS Stiftung, Universität Duisburg-Essen, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Laufzeit 03/2020 bis 12/2022
- Studie zu den Wirkungen des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG) durchgeführt durch Forschungs- und Innovationsverbund an der Evangelischen Hochschule Freiburg FIVE e. V. und Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Laufzeit 03/2020 bis 12/2022

3. Welche Forschungsvorhaben zu frühkindlicher Bildung seit Beginn der 18. Wahlperiode sind der Bundesregierung bekannt, die mit Landesmitteln gefördert wurden?

Eine umfassende Übersicht findet sich auf dem Bildungsserver:

www.bildungsserver.de/Forschungseinrichtungen-und-netzwerke-2021-de.html

4. Gibt es Forschungsvorhaben zu frühkindlicher Bildung, die seit Beginn der 18. Wahlperiode gemeinsam von Bund und Ländern gefördert wurden, und falls ja, welche sind das?

Die Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift – BiSS“ wurde im Jahr 2012 von BMBF, BMFSFJ, KMK und JFMK initiiert. Zur Finanzierung von BiSS hat der Bund die Kosten für die wissenschaftliche Gesamtkoordination durch das Trägerkonsortium, die Förderung der Evaluations- und Entwicklungsvorhaben im Elementar- und Schulbereich sowie für die Fortbildung bzw. das Training der Koordinatoren und Multiplikatoren übernommen. Die an-

fallenden dezentralen Kosten für die Beteiligung von über 600 Einrichtungen (Kindertageseinrichtungen und Schulen) wurden durch die Länder getragen.

In BiSS-Transfer (Laufzeit seit 2020) trägt das BMBF die Kosten für das Trägerkonsortium, das für die wissenschaftliche Gesamtkoordination der Initiative zuständig ist und wissenschaftliche Unterstützung leistet und die Transferforschungsvorhaben verantwortet. Die praktische Durchführung der Transfervorhaben in den Schulen und ggf. Kindertagesstätten sowie die regionale Koordination und Unterstützung im Rahmen der vorhandenen Infrastrukturen fallen in den Zuständigkeitsbereich der Länder.

Durch das BMFSFJ wurden im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ folgende Forschungsprojekte zu frühkindlicher Bildung gefördert:

- Gelingensbedingungen alltagsintegrierter sprachlicher Bildung im Elementarbereich, durchgeführt durch Leibniz Universität Hannover, Pädagogische Hochschule Weingarten und Technische Universität Braunschweig, Laufzeit 09/2015 bis 12/2018, Ergebnisse unter <https://biss-sprachbildung.de/forschung-und-entwicklung/evaluationsprojekte/alle/> und <https://biss-sprachbildung.de/publikationen/>
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung bei Kindern unter drei Jahren: formative und summative Prozessevaluation, durchgeführt durch das Staatsinstitut für Frühpädagogik, München, Laufzeit von 10/2015 bis 12/2018, Ergebnisse unter www.ifp.bayern.de/projekte/qualitaet/biss-e.php
- Sprünge – Sprachförderung im Übergang Kindergarten – Grundschule evaluieren, interdisziplinäre Arbeitsgruppe an der Goethe-Universität Frankfurt, Laufzeit 01/2016 bis 12/2018, Ergebnisse unter www.uni-frankfurt.de/62215284/SPRUENGE
- Professionalisierung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung bei ein- und mehrsprachlich aufwachsenden Kindern, durchgeführt durch Stiftungsuniversität Hildesheim, Leuphana Universität Lüneburg, Technische Universität Carolo-Wilhelmina Braunschweig, Laufzeit 01/2016 bis 12/2018, Ergebnisse unter <https://biss-sprachbildung.de/publikationen/>

5. Gibt es Forschungsvorhaben zu frühkindlicher Bildung, die seit Beginn der 18. Wahlperiode mit Mitteln der Europäischen Union gefördert wurden, und falls ja, welche sind das?

Von den in der Antwort zu Frage 2 genannten Projekten wurden folgende mit ESF-Mitteln kofinanziert:

- Forschungsprojekte der Förderrichtlinie „Kooperation von Elementar- und Primarbereich“,
- 2. Phase der „Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte – WiFF“ (2012-2014),
- Wissenschaftliche Begleitforschung der „Bildungshäuser 3-10“.

6. Welche Forschungsergebnisse zu frühkindlicher Bildung liegen der Bundesregierung seit Beginn der 18. Wahlperiode vor?

Folgende Forschungsergebnisse zu frühkindlicher Bildung, insbesondere mit Bezug auf die Weiterentwicklung der Qualität und Verbesserung der Teilhabe in der Kindertagesbetreuung, liegen der Bundesregierung vor:

- Bensel, Joachim/Martinet, Franziska/Haug-Schnabel, Gabriele (2015): Raum und Ausstattung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. In: Viernickel, Susanne/Fuchs-Rechlin, Kirsten/Strehmel, Petra/Preissing, Christa/Bensel, Joachim/Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg i. Brs.: Herder. S. 317-402.
- Betz, Tanja/Bischoff, Stefanie/Eunicke, Nicoletta/Kayser, Laura B./Zink, Katharina (2017). Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen. Bertelsmann Stiftung.
- Fröhlich-Gildhoff, Klaus et al. (2014): Kompetenzentwicklung und Kompetenzerfassung in der Frühpädagogik, Band 13. Freiburg: Verlag Forschung – Entwicklung – Lehre.
- Keller, Heidi (2013) (Hrsg.): Interkulturelle Praxis in der Kita. Wissen – Haltung – Können. Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Freiburg, Basel, Wien: Herder.
- Lampert, Thomas/Kuntz, Benjamin/KiGGS Study Group (2015): Gesund aufwachsen – Welche Bedeutung kommt dem sozialen Status zu? Hrsg. Robert Koch-Institut, Berlin. GBE kompakt 6(1).
- Pabst, Christopher/Schoyerer, Gabriel (2015): Wie entwickelt sich die Kindertagespflege in Deutschland? Empirische Befunde und Analysen aus der wissenschaftlichen Begleitung des Aktionsprogramms Kindertagespflege. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Preissing, Christa/Berry, Gabriele/Gerszonowicz, Eveline (2015): Fachberatung im System der Kindertagesbetreuung. In: Viernickel, Susanne/Fuchs-Rechlin, Kirsten/Strehmel, Petra/Preissing, Christa/Bensel, Joachim/Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg i. Brs.: Herder. S. 253-316.
- Prengel, Annedore (2014): Inklusion in der Frühpädagogik. Bildungstheoretische, empirische und pädagogische Grundlagen. 2. überarb. Aufl., München: DJI/WIFF.
- Strehmel, Petra (2015): Leitungsfunktion in Kindertageseinrichtungen: Aufgabenprofile, notwendige Qualifikationen und Zeitkontingente. In: Viernickel, Susanne/ Fuchs-Rechlin, Kirsten/Strehmel, Petra/Preissing, Christa/Bensel, Joachim/Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg i. Brs.: Herder. S. 131-252.
- Viernickel, Susanne (2015): Identifikation struktureller Qualitätsmerkmale in der Kindertagespflege: Theoretische und empirische Analysen, steuerungsrelevante Konsequenzen. In: Viernickel, Susanne/Fuchs-Rechlin, Kirsten/Strehmel, Petra/Preissing, Christa/Bensel, Joachim/Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg i. Brs.: Herder. S. 403-484.
- Viernickel, Susanne/Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell. In: Viernickel, Susanne/Fuchs-Rechlin,

Kirsten/Strehmel, Petra/Preissing, Christa/Bensel, Joachim/Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg i. Brs.: Herder. S. 11-130.

- Weltzien, Dörte et al. (2016): Multiprofessionelle Teams in Kindertageseinrichtungen; Evaluation der Arbeitsprozesse und Arbeitszufriedenheit von multiprofessionell besetzten Teams in Baden-Württemberg. Weinheim: Beltz.

Zudem wird auf die Antworten zu den Fragen 2 und 4 verwiesen.

7. Sind der Bundesregierung Forschungsvorhaben bekannt, die sich im Bereich der frühkindlichen Bildung ausdrücklich mit Inklusion befassen, und falls ja, welche sind das?

Die „Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte“ setzt einen ihrer Schwerpunkte auf inklusive Bildung und hat dazu vielfältig publiziert.

Im Rahmen der in der Antwort zu Frage 2 genannten Förderrichtlinien wurden einzelne Forschungsprojekte gefördert, die sich u. a. auch Fragen der Inklusion widmeten. Hierzu lassen sich beispielsweise folgende zählen:

In der Förderrichtlinie „Kooperation von Elementar- und Primarbereich“:

- „ILEA T: Individuelle Lern-Entwicklungs-Analyse im Übergang/Transition – ein verbindendes Instrument zwischen frühpädagogischen Bildungsdokumentationen und Individuellen Lernstandsanalysen im Anfangsunterricht“ (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg).
- „Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation in inklusiven Settings – Potenziale zur Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule“ (Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main; Leibniz Universität Hannover; Stiftung Universität Hildesheim).

In der Förderrichtlinie „Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte“:

- „Diversity in der Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte. Eine organisationstheoretische Untersuchung zu Entwicklungsverläufen und Pfadabhängigkeiten“ (Universität Hildesheim).

In der Förderrichtlinie „Qualitätsentwicklung für gute Bildung in der frühen Kindheit“:

- „Kindertageseinrichtungen als vernetzte Organisationen im Sozialraum. Zur strukturellen Herstellung von Inclusiveness“ (Universität Hildesheim).

In der Richtlinie zur Förderung der Forschung zur „Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung“ (InkBi-1) werden einzelne Forschungsvorhaben gefördert, die sich u. a. auch Fragen der Inklusion in der frühkindlichen Bildung widmen. Hierzu zählen beispielsweise folgende Projekte:

- „Unterstützte Kommunikation für alle“ als inklusives Lehr- und Lernfeld in Kindertageseinrichtungen (UKfa), Universität Hamburg;
- Verbundprojekt „Inklusionskompetenz in Kita-Teams: Entwicklung, Erprobung und empirische Absicherung eines Curriculums für die Weiterbildung von Kita-Teams für die pädagogische Arbeit im Kontext von Inklusion“ (InkluKiT), Universität Paderborn und FIVE e. V.;
- Projekt „Begleitung von inklusiven Übergangsprozessen in Elterngesprächen. Eine qualitative Längsschnittuntersuchung“ (Bike), Universität Hildesheim;

- Projekt „Inklusive Kindheitspädagogik als Querschnittsthema in der Pädagogik“ (InQTheL), Hochschule Magdeburg-Stendal (FH);
- Verbundprojekt „Formatives Assessment in der inklusiven naturwissenschaftlichen Bildung in der Kita“ (FinK), Universität Koblenz-Landau, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik und Universität Leipzig;
- Verbundprojekt „Gelingen! Gemeinsam lernen in und für inklusive(n) Bedingungen im Kindergarten“, Technische Universität Dresden und Technische Universität Dortmund;
- Projekt „Literacy, Inklusion, Kommunikation – Entwicklung und Evaluation einer Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte zur Förderung von Literacyfähigkeiten bei Kindern mit schwerer Behinderung und Kindern ohne Behinderung in inklusiven Settings“ (LINK), Universität zu Köln.

Das Projekt „Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas“ (INA/ISTA) widmete sich explizit dem Thema der inklusiven Pädagogik in der frühkindlichen Bildung. Zudem befassen sich die Evaluationen der Bundesprogramme „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ (Universität Paderborn) und „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ (Freie Universität Berlin; Universität Bamberg) unter anderem mit Fragen der inklusiven Pädagogik.

8. In welchen Bundesländern werden nach Kenntnis der Bundesregierung Rahmenpläne bzw. Bildungspläne zur frühkindlichen Bildung angewendet, und in welchen dieser Bildungspläne sind auch Lehrpläne bzw. Curricula enthalten?

Für Bildungspläne und Rahmenpläne sind nach der föderalen Ordnung alleine die Länder zuständig. Informationen sind über www.bildungserver.de öffentlich zugänglich.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.